DROBS am GymBu

"Kann man theoretisch von allem süchtig werden?"

"Ist es gut, keine Drogen zu kennen?"

"Was kann man gegen eine Handysucht tun und sterben Kinder im Mutterleib, wenn Alkohol getrunken wird?"

"Wie überzeuge ich jemanden, keine Drogen mehr zu nehmen?"

"Ist Shisha rauchen auch so gefährlich wie Zigaretten rauchen?"

Diese (und andere) Fragen werden neben vielen anderen mit den Klassen des 8. Jahrgangs geklärt und interaktiv umgesetzt.

Das läuft gut...und zwar seit mehr als 15 Jahren!

So lange schon arbeitet die Drogenberatungsstelle (Drobs) Hannover, das Präventionsteam der STEPgGmbH (www.step-niedersachsen.de), mit den Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums Burgdorf zum Thema Drogen und Sucht.

Wie entsteht Sucht, wovon kann man eigentlich abhängig werden und vor allem, wie schütze ich mich? Was ist Konsumkompetenz und wie geht genussvoller Gebrauch?

Dem akzeptierenden Ansatz in der Suchthilfe verpflichtet, setzt das Team der Drobs auf gute Aufklärung und auf den Ausbau von "life skills" bei jungen Leuten.

Immer an den Interessen und Lebenswelten der jungen Menschen orientiert, wird gefährliches Halbwissen in Fachwissen verwandelt, mit Vorurteilen aufgeräumt und Aspekte der Drogenpolitik diskutiert.

Wir freuen uns, dass auch die Arbeit mit den Eltern – in Form eines Elternabends – ein fester Bestandteil unseres suchtpräventiven Konzeptes ist. Die Eltern erfahren, wie sie den Erziehungsalltag gestalten und lernen, wie der Konsum verschiedener Substanzen und/oder Verhaltensweisen innerfamiliär zu bewerten ist.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte jahrelange Vertrauen.

Das Präventionsteam der Drobs Hannover / STEPgGmbH

Ansprechpartnerin "Suchtprävention" am Gymnasium Burgdorf: Diana Fischer